

Schwarzwaldverein Ortsgruppe Neubulach e.V.

Wandern, Wein und Musik in der Pfalz
am Samstag, 9. Juni 2018
Führung: Erika und Erwin Armbruster



Hauptverein und Senioren gemeinsam in der Pfalz

Unser Gesamtverein, zusammen mit den Senioren, bot eine Ausfahrt in die Pfalz an. Unter der Führung von Erika und Erwin Armbruster ging es nach St. Martin. Die Anmeldung überraschte dabei die Wanderführer. Der Bus mit 51 Sitzplätzen war erfreulicherweise bis auf den letzten Platz gefüllt. Pünktlich um 7:30 Uhr starteten wir an der Mathildenschule in Richtung St. Martin. Erfreulich war auch, dass sich mehrere neue Wanderkameraden angemeldet hatten, die auch in Zukunft gern gesehene Gäste sein werden.



Am Ortsrand von St. Martin angekommen, trennten sich die zwei Wandergruppen. Die Gruppe 1 unter der Leitung von Erwin Armbruster, die auf die größere Tour ging, war mit 16 Teilnehmern klar in der Unterzahl. Vorbei am Gasthaus des Campingplatzes von St. Martin ging es auf schmalen Wanderpfaden zunächst steil hinauf zum Höhepunkt der Wanderung, dem Felsenmeer. Kurz vor Erreichen des Felsenmeers wurde an einer Schutzhütte mit einer eigentlich herrlichen Aussicht eine Mittagsrast eingelegt. Leider war aber an diesem Tag wegen der großen Schwüle die Fernsicht etwas getrübt.

Nach der Rast ging es die wenigen Schritte weiter bis zum Felsenmeer. Dort ließ man sich dann aber Zeit, um die grandiosen, einzigartigen Felsformationen von allen Seiten einzusehen. Nach einem weiteren Kilometer wurde der höchste Punkt der Pfalz, die Kalmit, erreicht. Im Kalmithaus des Pfälzer Waldvereins wurde eine längere Rast eingelegt. Dies war erforderlich, um etwa gleichzeitig mit den Senioren das Ziel Alsterweiler, einen Teilort von Maikammer, zu erreichen. Nach gut einer Stunde Rast begann dann der steile Abstieg in Richtung Ziel.

Über Stock und Stein wurde ein ausgetrockneter Bachlauf erreicht. Diesem entlang konnte eine Punktlandung erreicht werden. Fast auf die Minute kamen beide Wandergruppen gleichzeitig an. Nach nur wenigen Schritten wurde gemeinsam der Parkplatz erreicht, auf dem der Bus die Wanderer abholte.



Die große Gruppe 2 mit 35 Wanderern besuchte zunächst unter der Führung von Erika Armbruster, unterstützt von Hans Jürgen Börner, das schöne St. Martin mit seiner alten Innenstadt und den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Geschäften. Nach einer Stunde ging es dann mit dem Bus weiter zum Hambacher Schloss.



Der Applaus der Wandergruppe für den Busfahrer war bei der Auffahrt zum Schloss groß, als er bei gelegentlichem Gegenverkehr die Gruppe trotz der schmalen Straße sicher zum Ziel brachte.

Das Hambacher Schloss wird als die Wiege der deutschen Demokratie bezeichnet. 1832 wurde das Schloss durch eine sechstägige Protestveranstaltung von etwa 30.000 Menschen zum Schauplatz der frühen Demokratiebestrebungen in Deutschland und Europa. (Weitere Infos auch im Internet unter www.hambacher-schloss.de)

Nach einer Besichtigung des Schlosses ging es dann auf schönen schmalen Pfaden mit teilweise herrlichen Ausblicken langsam wieder hinunter ins Tal. In der Klausenthalhütte, einem weiteren Wanderheim des Pfälzer Waldvereins, wurde eine kurze Rast eingelegt, ehe die letzten Meter in Angriff genommen wurden.





Das Wetter war geprägt von Sonnenschein ohne Ende. Allerdings machte die unerwartete Schwüle vielen Wanderkameraden beider Gruppen sehr zu schaffen, was auch dem einen oder anderen Mitwanderer deutlich anzusehen war. Dennoch waren aber alle ob der schönen Wanderungen sehr begeistert.



Die Anstrengungen waren aber nach dem Eintreffen im Weingut Zöller in Kirrweiler schnell vergessen. Hier wurden die Teilnehmer mit einem tollen Büfett, bestehend aus Pfälzer Spezialitäten, verköstigt. Und der gute Pfälzer Wein tat ein Übriges, um die Mühen vergessen zu lassen. Beim rund vierstündigen Aufenthalt unterhielt Günter Klink mit seinem Akkordeon die Wanderkameraden. Insbesondere die Senioren hatten eine große Freude an den vielen volkstümlichen Weisen. Und als dann eine kleine Gruppe noch mit Unterstützung von Günter Klink den Bajazzo anstimmte, herrschte eine eigenartige Stille im Saal.